



Bedienungsanleitung

Z-45/25
Z-45/25J
Z-51/30J
IC Power

CE

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der
Original-Anleitung
Sixth Edition
Second Printing
Part No. 219413GR

Inhalt

Einleitung	1
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen	5
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Persönliche Sicherheit	10
Sicherheit am Arbeitsplatz	11
Legende	18
Steuerung	19
Inspektionen.....	27
Bedienungsanweisungen.....	38
Transport- und Hebeanweisungen.....	44
Wartung	47
Technische Daten	51

Copyright © 2012 Terex Corporation

Sechste Auflage: Zweiter Druck, Juni 2013

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Marken von Terex South Dakota, Inc.



Erfüllt die EC-Richtlinie 2006/42/EC
Siehe die EC-Konformitätserklärung

Einleitung

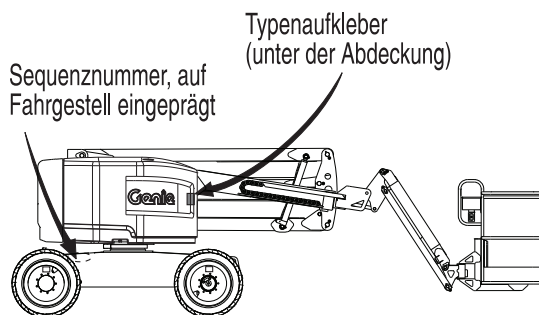
Zu diesem Handbuch

Wir bedanken uns, dass Sie sich für eine Maschine von Genie entschieden haben. Wir legen größten Wert darauf, dass die Sicherheit aller Benutzer gewährleistet ist. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Dieses Handbuch enthält Informationen zum Betrieb und zur täglichen Wartung und ist für die Benutzer bzw. das Bedienpersonal einer Maschine von Genie bestimmt.

Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Richten Sie bitte alle Fragen direkt an Genie.

Produktkennung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.



Beabsichtigter Einsatzzweck

Diese Maschine darf nur dazu verwendet werden, Personen sowie deren Werkzeug und Arbeitsmaterialien anzuheben.

Mitteilung über wichtige Informationen und Einhaltung von Vorschriften

Die Sicherheit der Gerätebenutzer ist für Genie von größter Wichtigkeit. Genie nutzt verschiedene Mitteilungsformen, um Händlern und Besitzern der Maschinen wichtige Sicherheits- und Produktinformationen mitzuteilen.

Die in diesen Mitteilungen enthaltenen Informationen beziehen sich auf bestimmte Maschinen, die anhand des Modells und der Seriennummer identifiziert werden.

Die Zustellung dieser Mitteilungen erfolgt aufgrund der aktuellsten Angaben zum derzeitigen Besitzer der Maschine und zum für die Maschine zuständigen Händler. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren und gegebenenfalls Ihre Kontaktangaben aktualisieren.

Damit die Sicherheit des Betriebspersonals und der zuverlässige Betrieb der Maschine sichergestellt sind, müssen Sie die in den jeweiligen Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen durchführen.

Einleitung

Aufnahme von Kontakt zum Hersteller

Es kann erforderlich werden, dass Sie sich direkt an Genie wenden. In diesem Fall benötigen wir genaue Angaben zur Modellnummer und zur Seriennummer Ihrer Maschine sowie Ihren Namen und Ihre Kontaktinformationen. Sie sollten auf jeden Fall in folgenden Situationen Kontakt mit Genie aufnehmen:

Meldung eines Unfalls

Fragen zur Anwendung und Sicherheit des Produkts

Anfragen zur Einhaltung von Normen und zu behördlichen Auflagen

Aktualisierung der Besitzerangaben, insbesondere bei einem Besitzerwechsel oder Änderungen in den Kontaktinformationen. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Besitzerwechsel.

Besitzerwechsel

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit, um die Besitzerinformationen zu aktualisieren. Nur so ist sichergestellt, dass Sie wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine erhalten.

Bitte registrieren Sie Ihre Maschine entweder online unter www.genielift.com oder telefonisch unter +1-800-536-1800 (gebührenfrei in den USA).

Einleitung



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☒ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.**
Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
 - 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
 - 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.
- ☒ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.
- ☒ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.
- ☒ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.
- ☒ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Einleitung

Instandhaltung aller Sicherheitshinweise

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitshinweise. Achten Sie jederzeit darauf, dass die Sicherheit des Bedienpersonals gewährleistet ist. Reinigen Sie die Sicherheitshinweise mit einer milden Seifenlösung und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, aus dem die Sicherheitshinweise bestehen, beschädigt werden könnte.

Gefahreinstufung

Die Aufschriften auf dieser Maschine weisen Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung auf:



Symbol für Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.



Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.



Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

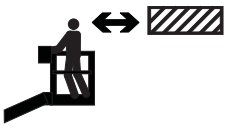
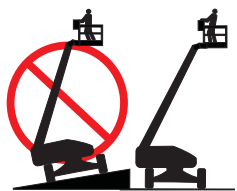
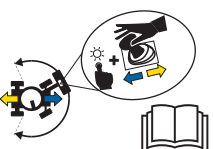
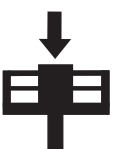
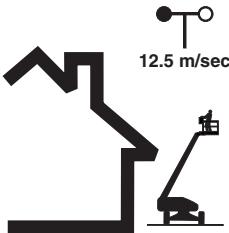


Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

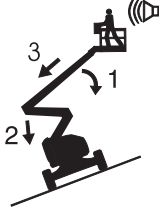
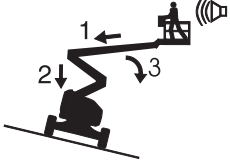
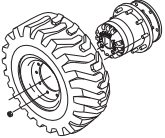
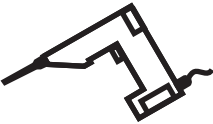
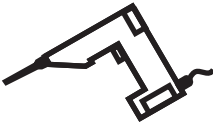


Wird verwendet, um auf mögliche Sachschäden hinzuweisen.

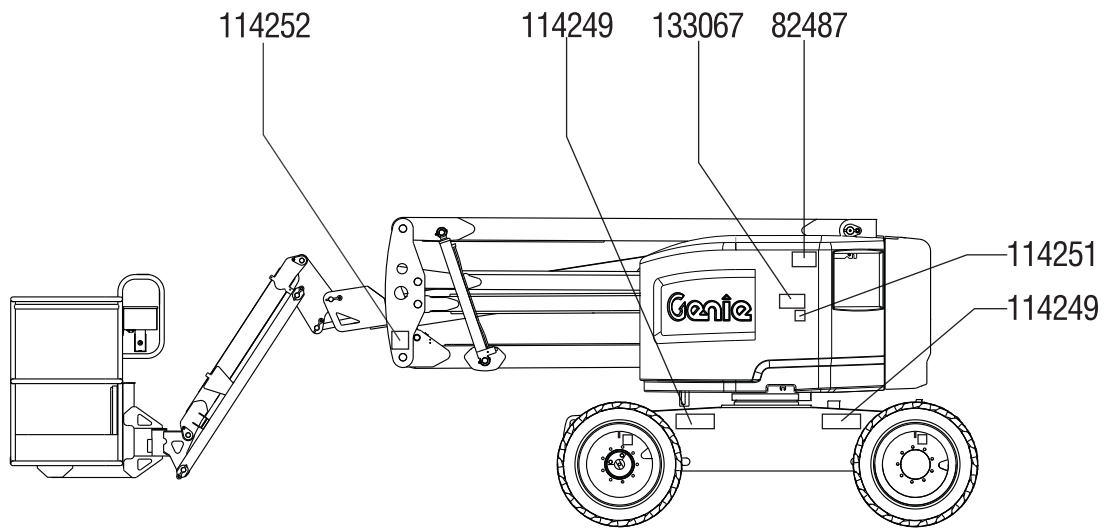
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

				
Quetschgefahr	Explosionsgefahr	Kollisionsgefahr	Kollisionsgefahr	Rollgefahr
				
Kippgefahr	Kippgefahr	Plattform auf festem, ebenem Untergrund anheben	Todesgefahr durch Stromschlag	Erforderlichen Abstand einhalten
				
Farblich gekennzeichnete Richtungspfeile	Maximale Tragfähigkeit	Windgeschwindigkeit	Kraft per Hand	Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden.

Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

 Nicht rauchen Keine offene Flamme Motor anhalten.	 Bedienungsanleitung lesen	Gegenmaßnahmen, wenn der Neigungsalarm bei angehobenem Ausleger ausgelöst wird  Plattform bergauf: 1 Primär senken 2 Sekundär senken 3 Primär einfahren  Plattform bergab: 1 Primär einfahren 2 Sekundär senken 3 Primär senken		 Radbelastung
 Ansatzstelle für Sicherungsleine	 Reifen dürfen nur durch Reifen mit denselben Spezifikationen ersetzt werden.	 Spannungswerte für Stromversorgung der Plattform	 Druckwerte für Luftleitung der Plattform	

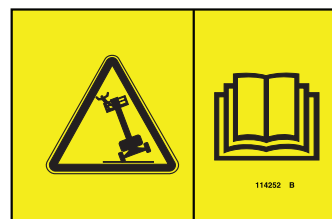
Allgemeine Sicherheitshinweise



133067



114252



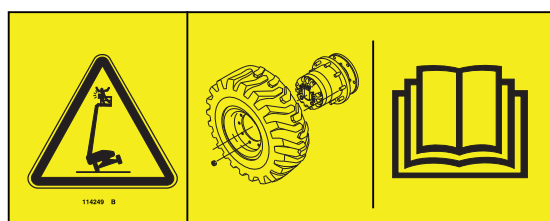
82487



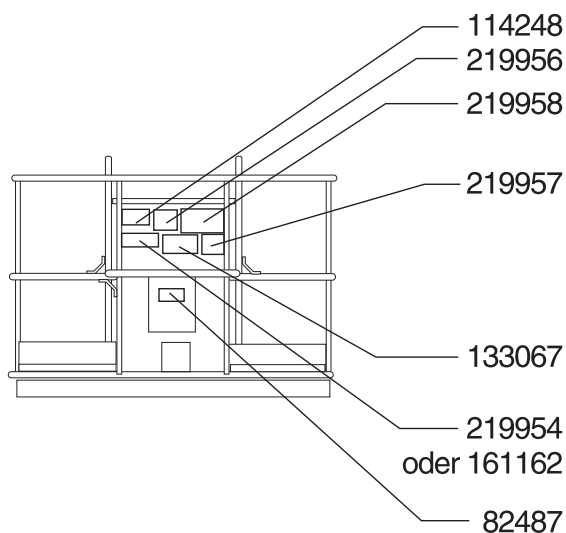
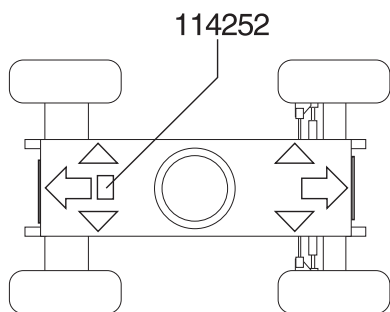
114251



114249



Allgemeine Sicherheitshinweise



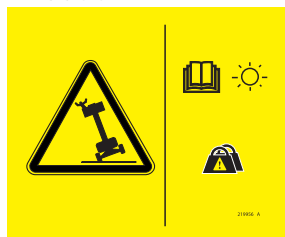
133067



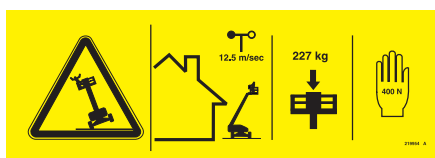
219958



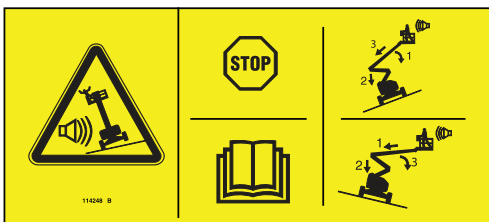
219956



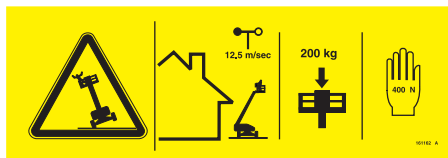
219954



114248



161162



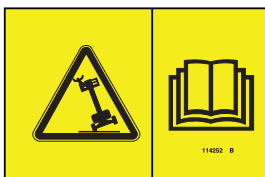
219957



82487

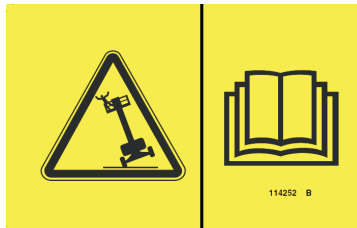


114252

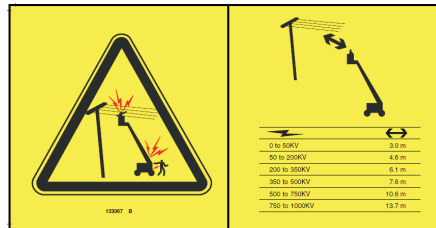


Allgemeine Sicherheitshinweise

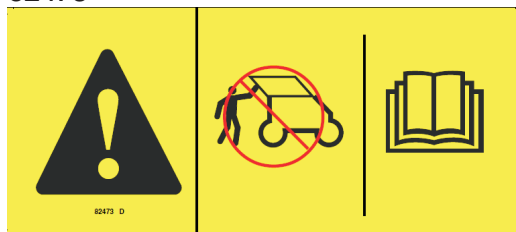
114252



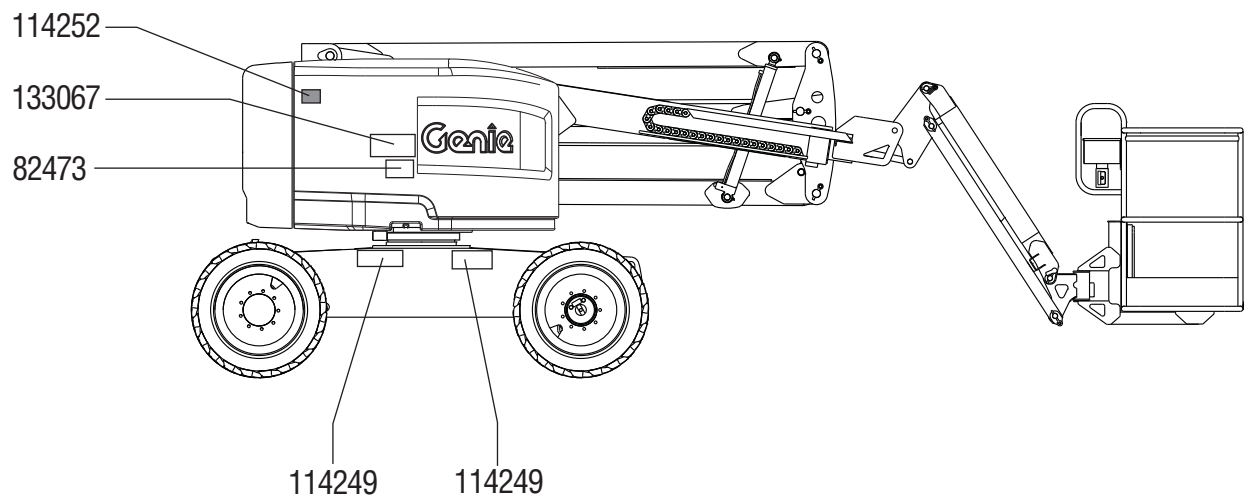
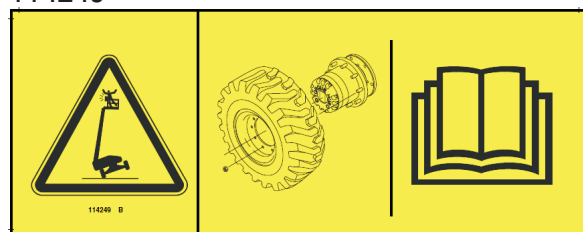
133067



82473



114249



Persönliche Sicherheit

Sicherheitsausrüstung

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

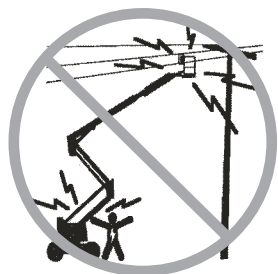
Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Beachten Sie alle behördlichen Vorschriften bezüglich des erforderlichen Mindestabstandes zu elektrischen Leitungen. Es müssen mindestens die in der folgenden Tabelle aufgeführten Abstände eingehalten werden.

Leitungsspannung	Erforderlicher Abstand
0 bis 50kV	3,05 m
50 bis 200kV	4,60 m
200 bis 350kV	6,10 m
350 bis 500kV	7,62 m
500 bis 750kV	10,67 m
750 bis 1 000kV	13,72 m

Berücksichtigen Sie dabei Bewegungen der Plattform, das Schwanken oder Durchhängen von Leitungen und starken bzw. böigen Wind.



Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

⚠ Umsturzgefahr

Die maximale Plattformkapazität bzw. die maximale Kapazität der Plattformverlängerung darf durch auf der Plattform befindliche Personen, Ausrüstungsgegenstände und Material nicht überschritten werden.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maschine ist mit Flugzeugschutz ausgestattet	200 kg
Maximale Personenzahl	2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z. B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und muss von der Ladekapazität der Plattform abgezogen werden. Beachten Sie die Aufschriften auf den Zusatzoptionen und Zubehörteilen.

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Aufschriften, Anweisungen und Handbücher, die sich auf verwendetes Zubehör beziehen.



Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagrechtem Untergrund steht.

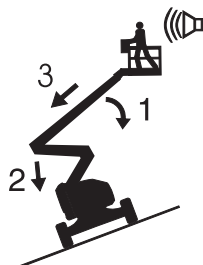


Sicherheit am Arbeitsplatz

Überprüfen Sie, ob die Maschine waagrecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

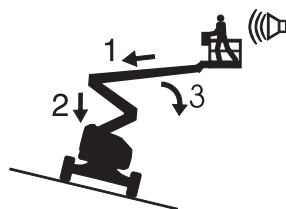
Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagrechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagrechtan Untergrund fahren.

Wenden Sie größte Vorsicht an, wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.



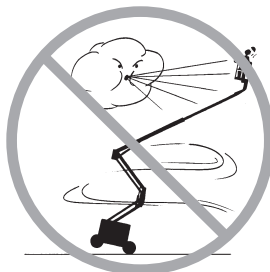
Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

- 1 Senken Sie den Primärausleger ab.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.
- 3 Fahren Sie den Primärausleger ein.



Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:

- 1 Fahren Sie den Primärausleger ein.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.
- 3 Senken Sie den Primärausleger ab.



Heben Sie die Plattform nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt werden und die Maschine darf nicht mehr verwendet werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.



Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstigen Gefahrensituationen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

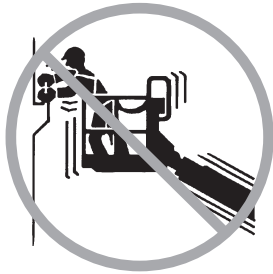
Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal erlaubte Kraft per Hand – 400 N

Ersetzen Sie die im Werk installierten Reifen nicht durch Reifen mit einer anderen Spezifikation oder anderen Reifenlagen.

Modelle Z-51/30J: Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Diese Maschinen sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Die Modelle Z-45/25 und Z-45/25J sind mit einem Flugzeugschutz ausgestattet: Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Diese Maschinen sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht hat wesentlichen Einfluss auf die Stabilität der Maschine.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.



Platzieren bzw. befestigen Sie keine fixen oder überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen und die Radmutter richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Sicherheit am Arbeitsplatz

▲ Gefahr beim Betrieb in Arbeitsbereichen mit Gefälle

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb in vollständig eingefahrener Position.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD

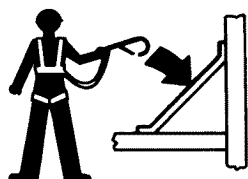
Plattform bergab	30%	(17°)
Plattform bergauf	25%	(14°)
Quergefälle	25%	(14°)

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD

Plattform bergab	45%	(24°)
Plattform bergauf	25%	(14°)
Quergefälle	25%	(14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

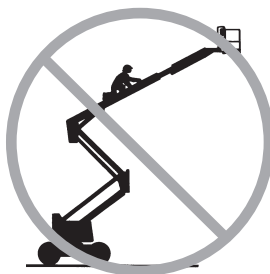
▲ Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.



Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



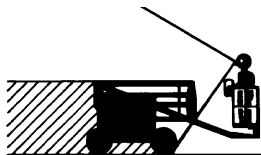
Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Beim Betreten und Verlassen der Plattform muss sich die Maschine in eingefahrener Position befinden und die Plattform muss in Bodenhöhe platziert sein.

▲ Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.



Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.



Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

▲ Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Der unsachgemäße Zugriff auf abgedeckte Bauteile führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

▲ Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselmotorenstoff oder andere explosive Substanzen riechen bzw. entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden und die Batterien dürfen nicht aufgeladen werden, wenn sich in der näheren Umgebung entzündliche oder explosive Gase oder Staubpartikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem entsprechenden Genie-Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Betreiben Sie die Maschine nicht an Standorten mit einem extrem starken Magnetfeld.

⚠ Batteriesicherheit

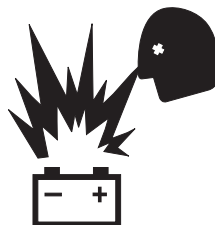
Verätzungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.



Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Sicherung nach jedem Einsatz

- 1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
- 2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.
- 3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.
- 4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
- 5 Sichern Sie die Räder durch einen Wegrollschutz.

Sicherheit am Arbeitsplatz

▲ Sicherheitshinweise für Plattenträger

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen für die Plattenträger.

Die zulässige Nennlast der Plattform darf nicht überschritten werden. Das kombinierte Gesamtgewicht der Plattenträger, aufgeladenen Platten, Personen auf der Plattform, Werkzeuge und sämtlicher anderer Ausrüstungsgegenstände darf die Nennlast nicht überschreiten.

Die Plattenträgereinheit wiegt 13,6 kg.

Die maximale Kapazität der Plattenträger beträgt 113 kg.

Aufgrund des Gewichts der Plattenträger und der darauf befindlichen Ladung muss die Anzahl der Personen auf der Plattform unter Umständen auf eine Person beschränkt werden.

Sichern Sie die Träger an der Plattform. Befestigen Sie die Platte(n) mithilfe der mitgelieferten Gurte am Plattformgeländer.

Betreiben Sie die Maschine nur dann, wenn Sie in angemessener Weise in den Betrieb der Maschine eingewiesen wurden und mit den Gefahren beim Anheben von Platten vollständig vertraut sind.

Achten Sie darauf, dass durch das Anheben oder Absenken von befestigten oder überhängenden Lasten kein horizontaler oder seitlicher Druck auf die Maschine ausgeübt wird.

Maximale Höhe der Platten: 1,2 m

Maximale Windgeschwindigkeit: 6,7 m/s

Maximale Plattenfläche: 3 m²

▲ Sicherheitshinweise für die Rohrablagen

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnungen und Anweisungen für die Rohrablagen.

Die zulässige Nennlast der Plattform darf nicht überschritten werden. Das Gewicht der Rohrablageneinheit und die auf den Rohrablagen vorhandene Ladung reduzieren die Nennlast der Plattform. Dieses zusätzliche Gewicht muss bei der Bestimmung der Gesamtlast der Plattform miteinbezogen werden.

Die Rohrablageneinheit wiegt 9,5 kg.

Die maximale Kapazität der Rohrablageneinheit beträgt 91 kg.

Aufgrund des Gewichts der Rohrablageneinheit und der Ladung auf den Rohrablagen muss die Anzahl der Personen auf der Plattform unter Umständen eingeschränkt werden.

Zentrieren Sie die Ladung auf der Plattform.

Sichern Sie die Ladung auf der Plattform.

Blockieren Sie nicht den Ein- und Ausstieg der Plattform.

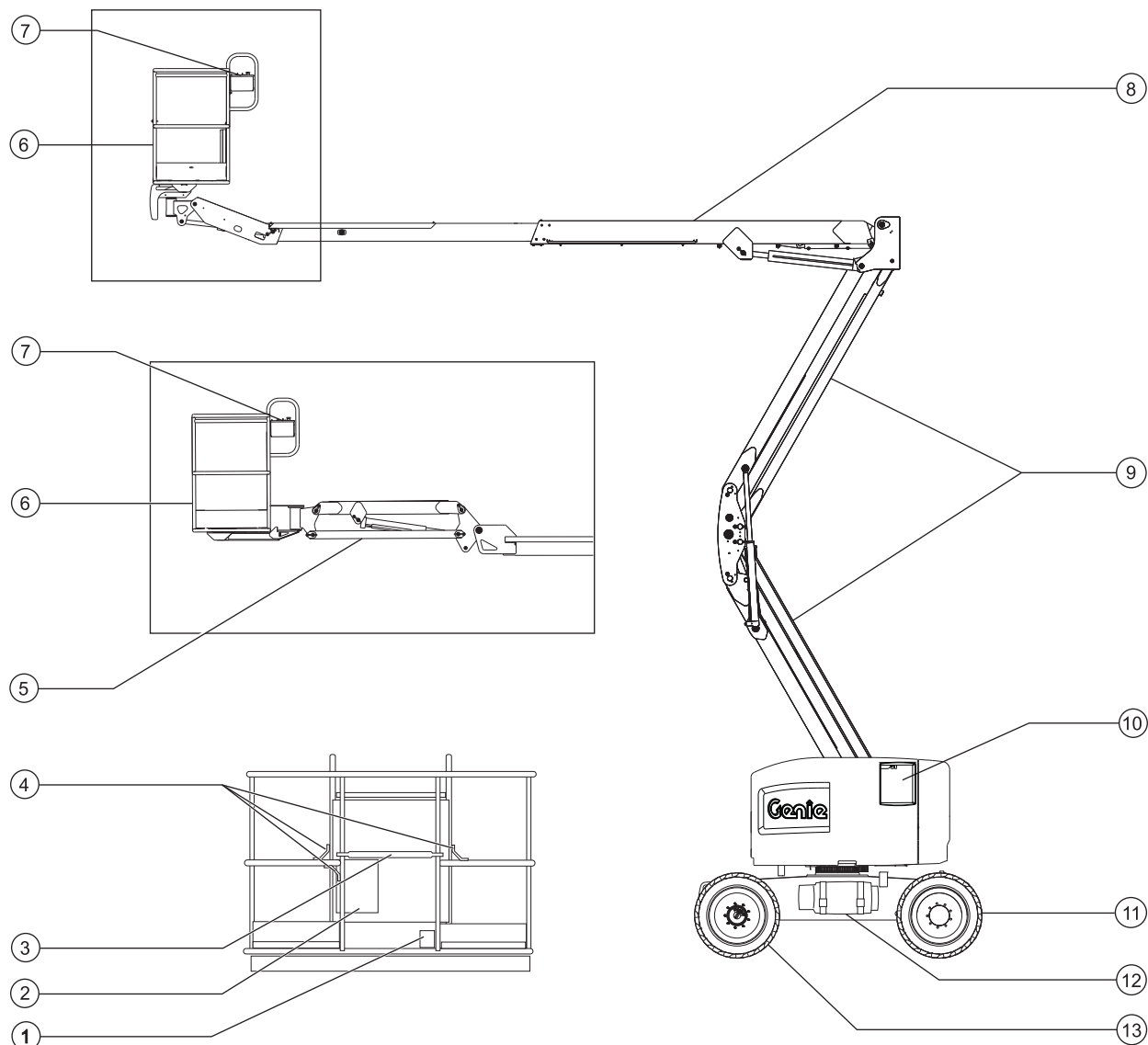
Achten Sie darauf, dass der Zugriff auf die Plattformsteuerung und den roten NOT-AUS-Taster nicht behindert ist.

Betreiben Sie die Maschine nur dann, wenn Sie in angemessener Weise in den Betrieb der Maschine eingewiesen wurden und vollständig mit allen Gefahren beim Bewegen der Plattform mit überhängender Ladung vertraut sind.

Achten Sie darauf, dass durch das Anheben oder Absenken von befestigten oder überhängenden Lasten kein horizontaler oder seitlicher Druck auf die Maschine ausgeübt wird.

Todesgefahr durch Stromschlag: Es muss immer ausreichend Abstand zwischen den Rohren und unter Strom stehenden elektrischen Leitern eingehalten werden.

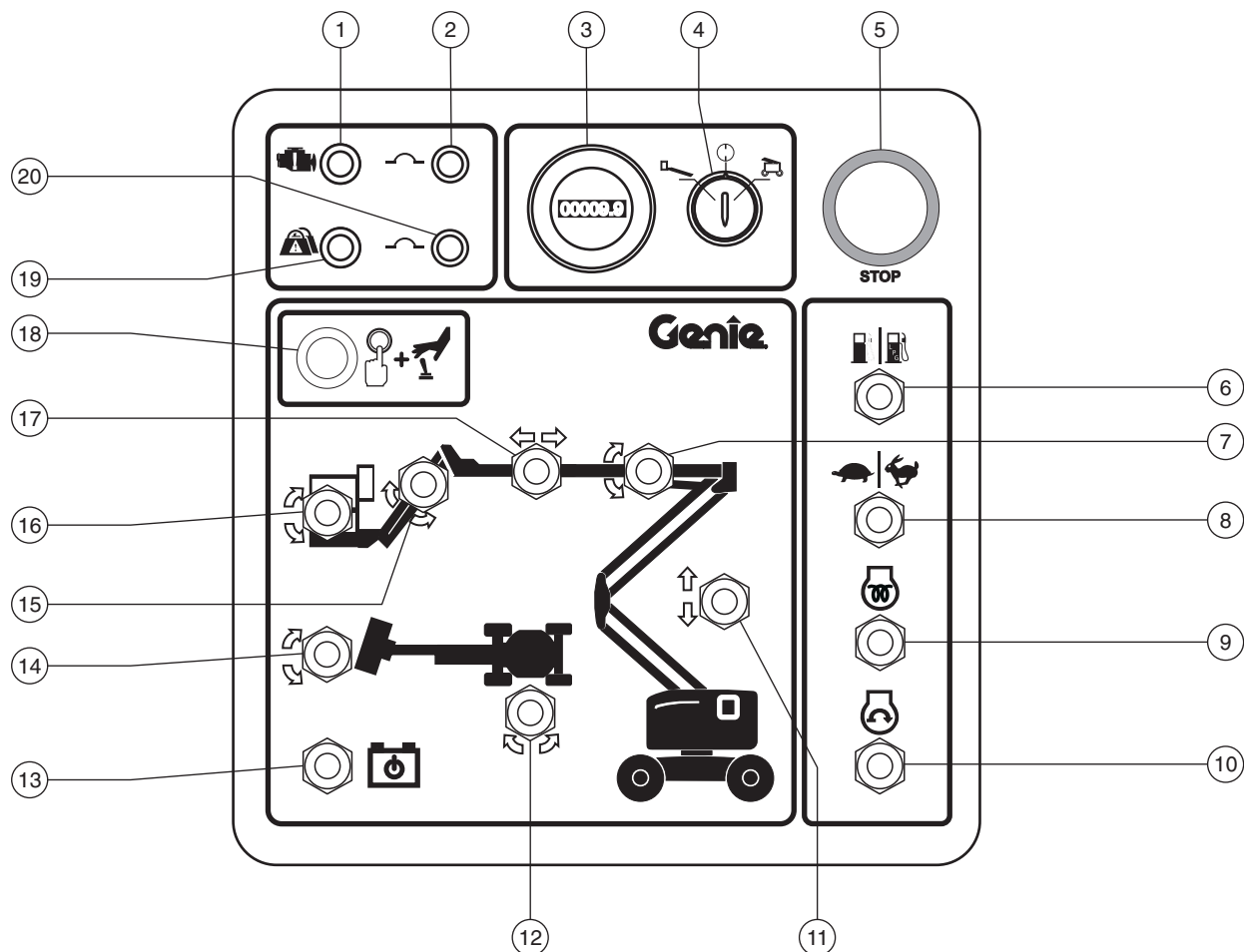
Legende



- 1 Fußschalter
- 2 Ablagefach für Bedienungsanleitung
- 3 Schiebetür
- 4 Ansatzstelle für Sicherungsleine
- 5 Korbausleger (Z-45/25J & Z-51/30J)
- 6 Plattform
- 7 Plattformsteuerung

- 8 Primärausleger
- 9 Sekundärausleger
- 10 Bodensteuerung
- 11 Lenkbares Rad
- 12 Propangastank (falls vorhanden)
- 13 Nicht lenkbares Rad

Steuerung



Bodensteuerpult

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Auswahlschalter Benzin/Propangas:
Motorwarnlampe
Dieselmodelle: Öldrucklampe | 11 | Schalter Sekundärausleger heben/senken |
| 2 | 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors | 12 | Schalter Drehtisch drehen |
| 3 | Betriebsstundenzähler | 13 | Schalter für Notfallfunktion Senken |
| 4 | Schlüsselschalter für Auswahl
Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung | 14 | Schalter Plattform drehen |
| 5 | Roter NOT-AUS-Taster | 15 | Schalter Korbausleger heben/senken, Z-45/25J & Z-51/30J |
| 6 | Benzin-/Propangamodelle:
Kraftstoff-Auswahlschalter | 16 | Schalter Plattform ausrichten |
| 7 | Schalter Primärausleger heben/senken | 17 | Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren |
| 8 | Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl | 18 | Totmanntaster |
| 9 | Dieselmodelle: Vorglühschalter | 19 | Anzeigelampe für Plattformüberlastung |
| 10 | Schalter Motor starten | 20 | 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise |

Steuerung

Bodensteuerpult

- 1 Benzin-/Propangamodelle: Motorwarnlampe
Dieselmodelle: Öldrucklampe

Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt:
Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.
Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter:
Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.
- 2 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
- 3 Betriebsstundenzähler

Auf dem Betriebsstundenzähler wird angezeigt, wie viele Stunden die Maschine bereits in Betrieb war.
- 4 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung

Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattform. Danach steht die Plattformsteuerung zur Verfügung. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus. Dadurch wird die Maschine ausgeschaltet. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden. Danach steht die Bodensteuerung zur Verfügung.
- 5 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.
- 6 Benzin-/Propangamodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter

Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Benzin, um die Maschine mit Benzin zu betreiben. Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Propangas, um die Maschine mit Propangas zu betreiben.
- 7 Schalter Primärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Primärauslegers nach oben, um den Ausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Primärauslegers nach unten, um den Ausleger abzusenken.

- 8 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl

Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Schildkrötensymbol, damit die niedrige Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Hasensymbol, damit die hohe Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
- 9 Dieselmodelle: Vorglühschalter (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.
- 10 Schalter Motor starten

Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.
- 11 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter für den Sekundärausleger nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Sekundärauslegers nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.
- 12 Schalter Drehtisch drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen des Drehtisches nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen des Drehtisches nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.
- 13 Schalter für Notfallfunktion Senken

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Notantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie gleichzeitig die gewünschte Funktion.
- 14 Schalter Plattform drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.

Steuerung

15 Schalter Korbausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach oben, um den Korbausleger anzuheben.
Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach unten, um den Korbausleger abzusenken.

16 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform anzuheben.
Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform abzusenken.

17 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach rechts, um den Primärausleger einzufahren. Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Auslegers nach links, um den Primärausleger auszufahren.

18 Totmanntaster

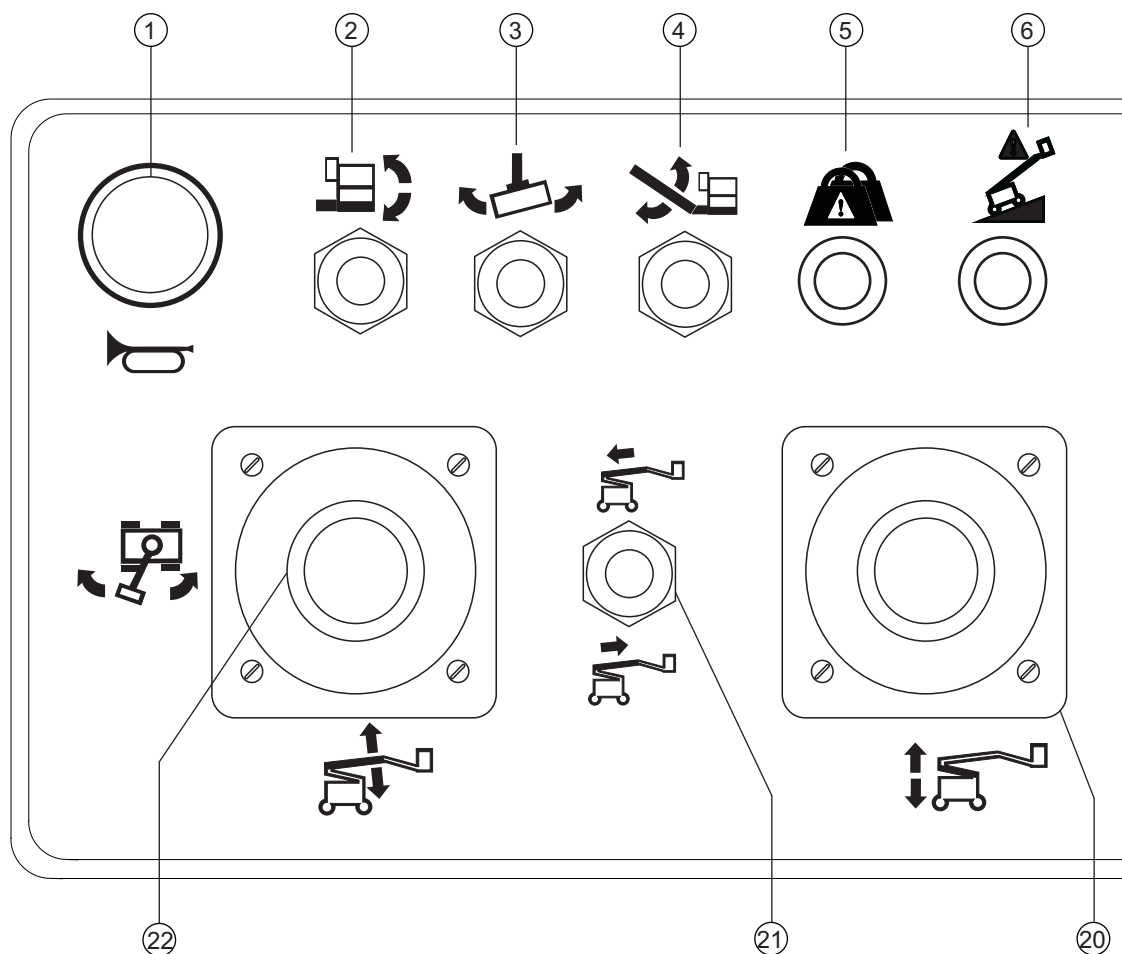
Halten Sie den Totmanntaster gedrückt, um die Funktionen der Bodensteuerung zu aktivieren.

19 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.
Entfernen Sie übermäßiges Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor danach erneut.

20 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise

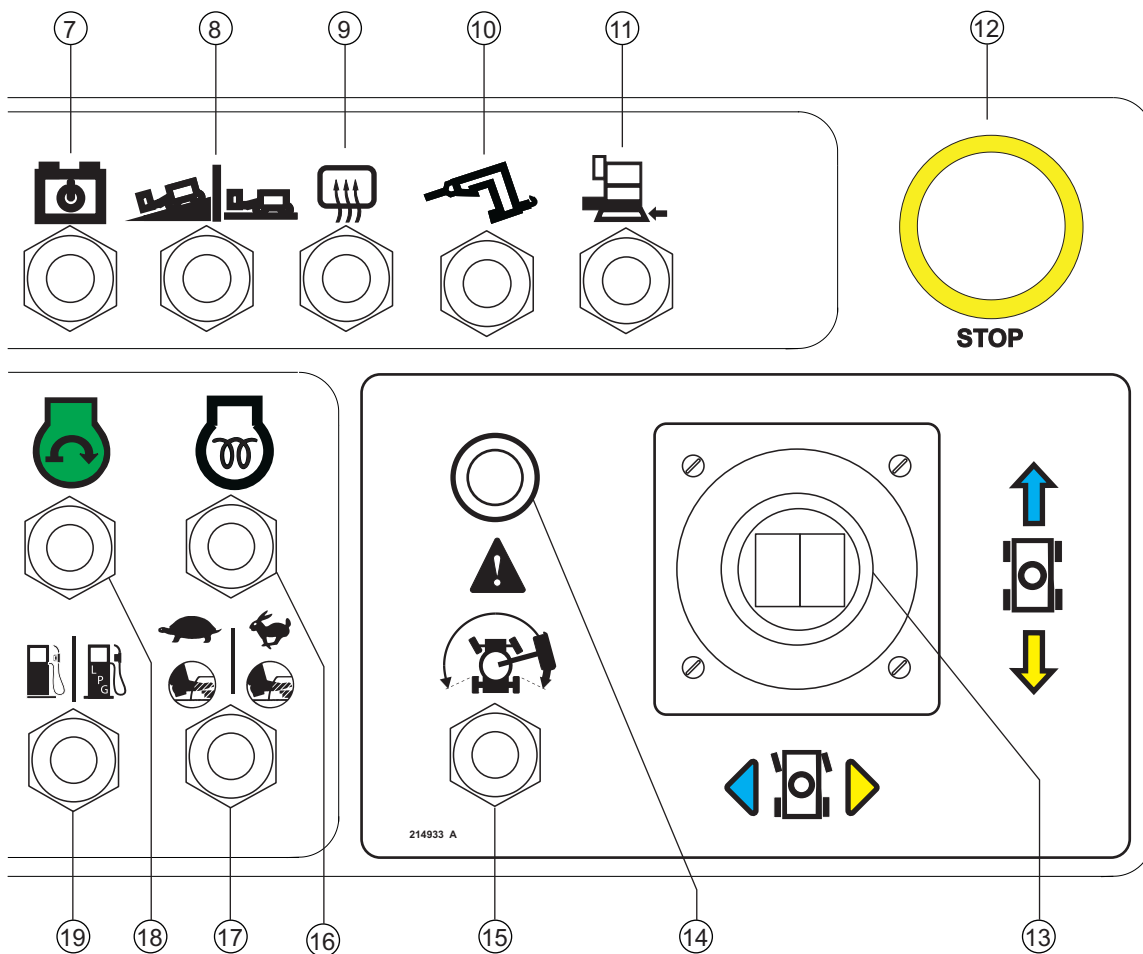
Steuerung



Plattformsteuerpult

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Hupentaster | 9 | Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden) |
| 2 | Schalter Plattform ausrichten | 10 | Generatorschalter (falls vorhanden) |
| 3 | Schalter Plattform drehen | 11 | Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden) |
| 4 | Schalter Korbausleger heben/senken (falls vorhanden) | 12 | Roter NOT-AUS-Taster |
| 5 | Anzeigelampe für Plattformüberlastung | 13 | Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen |
| 6 | Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht | | ODER |
| 7 | Schalter für Notfallfunktion Senken | | Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion |
| 8 | Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit | | |

Steuerung



- | | | | |
|----|--|----|---|
| 14 | Anzeigelampe Antriebsaktivierung | 19 | Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/Propangas |
| 15 | Schalter Antriebsaktivierung | 20 | Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers |
| 16 | Diesemodelle: Vorglühschalter | 21 | Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren |
| 17 | Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl | 22 | Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts |
| | Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte Leerlaufdrehzahl | | |
| | Hase: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl | | |
| 18 | Schalter Motor starten | | |

Steuerung

Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

Solange Sie diesen Taster drücken, ertönt die Hupe. Lassen Sie den Taster wieder los, um den Hupen abzubrechen.

2 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform abzusenken.



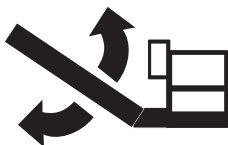
3 Schalter Plattform drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.



4 Schalter Korbausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach unten, um den Korbausleger abzusenken.



5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden. Entfernen Sie übermäßiges Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor danach erneut.

6 Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht

Die Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht beginnt zu leuchten, wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird.

7 Schalter für Notfallfunktion Senken

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt. Halten Sie den Notantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie gleichzeitig die gewünschte Funktion.

8 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit

Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen.
Symbol Maschine auf waagrechtem Untergrund: schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit.

9 Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Heizungsschalter nach oben, um die Heizung für das Plattformsteuerpult einzuschalten. Bewegen Sie den Heizungsschalter nach unten, um die Heizung für das Plattformsteuerpult auszuschalten.

10 Generatorschalter (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Schalter für den Generator nach oben, um den Generator zu aktivieren. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Generator auszuschalten.

Steuerung

- 11 **Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden)**
Halten Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes gedrückt, um die Maschine zu betreiben, solange die Plattformstoßbleiste mit einem Hindernis in Berührung ist.
- 12 **Roter NOT-AUS-Taster**
Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.
- 13 **Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen**
ODER Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion.
Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach links. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach rechts.
ODER
Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Drücken Sie links auf den Daumenwippschalter, um die Maschine nach links zu steuern. Drücken Sie rechts auf den Daumenschalter, um die Maschine nach rechts zu steuern.
- 14 **Anzeigelampe Antriebsaktivierung**
Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.
- 15 **Schalter Antriebsaktivierung**
Wenn die Lampe für die Antriebsaktivierung leuchtet, halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung. Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.
- 16 **Diesemodelle: Vorglühschalter**
Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.
- 17 **Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl**
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Schildkrötensymbol, damit die niedrige Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Hasensymbol, damit die hohe Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
- 18 **Schalter Motor starten**
Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.
- 19 **Benzin-/Propangamodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter**
Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Benzin, um die Maschine mit Benzin zu betreiben. Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Propangas, um die Maschine mit Propangas zu betreiben.

Steuerung

- 20 Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers

Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.



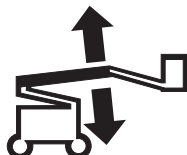
- 21 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach oben, um den Primärausleger einzufahren. Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach unten, um den Primärausleger auszufahren.



- 22 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts

Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



Bewegen Sie den Steuerhebel nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Steuerhebel nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.



Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☒ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

- 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2 **Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.**

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

- 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
- 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offensichtliche Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen, bevor die Funktionstests ausgeführt werden.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektionen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ☐ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ☐ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe den Abschnitt Inspektionen.
- ☐ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ☐ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ☐ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ☐ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ☐ Modelle Z-45/25 RT und Z-45/25J RT mit luftgefüllten Reifen: Überprüfen Sie den Reifendruck, und erhöhen Sie ihn bei Bedarf. Siehe den Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ☐ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ☐ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ☐ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ☐ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ☐ Gleitplatten

- ☐ Reifen und Räder
- ☐ Motor und motorbezogene Komponenten
- ☐ Begrenzungsschalter und Hupe
- ☐ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ☐ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ☐ Plattformeinstiegsstange oder Plattformtür

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ☐ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ☐ Beulen oder Schäden an der Maschine
- ☐ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation
- ☐ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und alle dazugehörigen Befestigungselemente und Stifte an Ort und Stelle sind und richtig angezogen wurden.
- ☐ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☒ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 **Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.**

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

- 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Funktionstests

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Inspektionen

An der Bodensteuerung

- 1 Wählen Sie ein ebenes, waagrechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.
- 2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.
- 3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.
- ⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte muss blinken (falls vorhanden).
- 4 Starten Sie den Motor. Siehe den Abschnitt Bedienungsanweisungen.

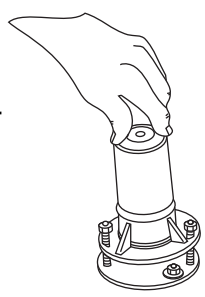
NOT-AUS-Taster überprüfen

- 5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus.
- ⊙ Ergebnis: Der Motor schaltet sich nach 2 bis 3 Sekunden ab.
- 6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung ein, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

- 7 Drücken Sie nicht den Totmannschalter und halten Sie ihn nicht gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen. 
- ⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.
- 8 Halten Sie den Totmantaster gedrückt, und aktivieren Sie die Kippschalter für alle Ausleger- und Plattformfunktionen.
- ⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Neigungssensor überprüfen

- 9 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung ein.
- 10 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Motorseite, und suchen Sie den Neigungssensor rechts von der Hydraulikpumpe. 
- 11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.
- ⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Notsteuerung überprüfen

- 12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.
- 13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.
- 14 Halten Sie den Notantriebsschalter in der Stellung EIN gedrückt, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen. 

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

- ⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

- 15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.
- 16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung aus.
- ⊙ Ergebnis: Der Motor schaltet sich nach 2 bis 3 Sekunden ab.
- 17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

- 18 Drücken Sie den Hupentaster.
- Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

- 19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung aus.
- 20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein, ohne den Motor zu starten.
- 21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.
- ⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.
- 22 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.
- ⊙ Ergebnis: Der Motor sollte starten.
- 23 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.
- ⊙ Ergebnis: Es können keine Funktionen angesteuert werden.

Maschinenfunktionen überprüfen

- 24 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 25 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.
- ⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Inspektionen

Lenkung überprüfen

- 26 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die durch das blaue Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung.
- ☉ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.
- 28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung.
- ☉ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

- 29 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie den Steuerhebel dann wieder in die Mittelstellung zurück.
- ☉ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die durch den blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.
- 31 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch den gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und bringen Sie dann den Hebel wieder in die Mittelstellung zurück.
- ☉ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die durch den gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Inspektionen

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

- 32 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.
- 33 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

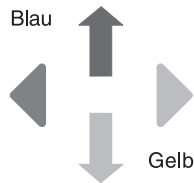
- ⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



- 34 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.
- ⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.
- 35 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.
- ⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem verwendet wird, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Bestimmen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

- 36 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 37 Heben Sie den Primärausleger etwa 61 cm an.
- 38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm/s nicht überschreiten.
- 39 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.
- 40 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 60 cm an.
- 41 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm/s nicht überschreiten.
- 42 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.
- 43 Fahren Sie den Primärausleger etwa 30 cm aus.
- 44 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm/s nicht überschreiten.
- 45 Fahren Sie den Ausleger in die eingefahrene Position zurück.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger oder mit ausgefahrenem Primärausleger 30 cm/s überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Inspektionen

Pendelachse überprüfen (falls vorhanden)

- 46 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung aus.
- 47 Fahren Sie mit dem rechten gelenkten Rad auf einen 15 cm hohen Block oder Bordstein.
- ⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.
- 48 Fahren Sie mit dem linken gelenkten Rad auf einen 15 cm hohen Block oder Bordstein.
- ⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.
- 49 Fahren Sie mit beiden lenkbaren Rädern auf einen 15 cm hohen Block oder Randstein.
- ⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten festen Bodenkontakt beibehalten.

Notsteuerung überprüfen

- 50 Schalten Sie den Motor ab.
- 51 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.
- 52 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 53 Halten Sie den Notantriebsschalter in der Stellung EIN gedrückt, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

- ⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten bei Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen

- 54 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 55 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und betätigen Sie einen Kippschalter für eine Auslegerfunktion.
- ⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Flugzeugschutz prüfen (falls vorhanden)

- 56 Fahren Sie den Primärausleger etwa 30 cm aus.
- 57 Bewegen Sie die gelbe Stoßleiste am Boden der Plattform 10 cm in eine beliebige Richtung.
- 58 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.
- ⊙ Ergebnis: Es sollte nun nicht möglich sein, die Ausleger- und Lenkfunktionen zu aktivieren.
- 59 Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes, und halten Sie ihn fest.



- 60 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.
- ⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☒ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
 - 4 **Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.**
Sie müssen mit den einzelnen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut sein, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
 - 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion des Arbeitsplatzes

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion muss vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- ☐ Abhänge oder Schlaglöcher
- ☐ Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- ☐ Abschüssiges Gelände
- ☐ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ☐ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ☐ Gefährliche Standorte
- ☐ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ☐ Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- ☐ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ☐ Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Inspektionen

Inspektion der Aufschriften

Verwenden Sie die Abbildungen auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

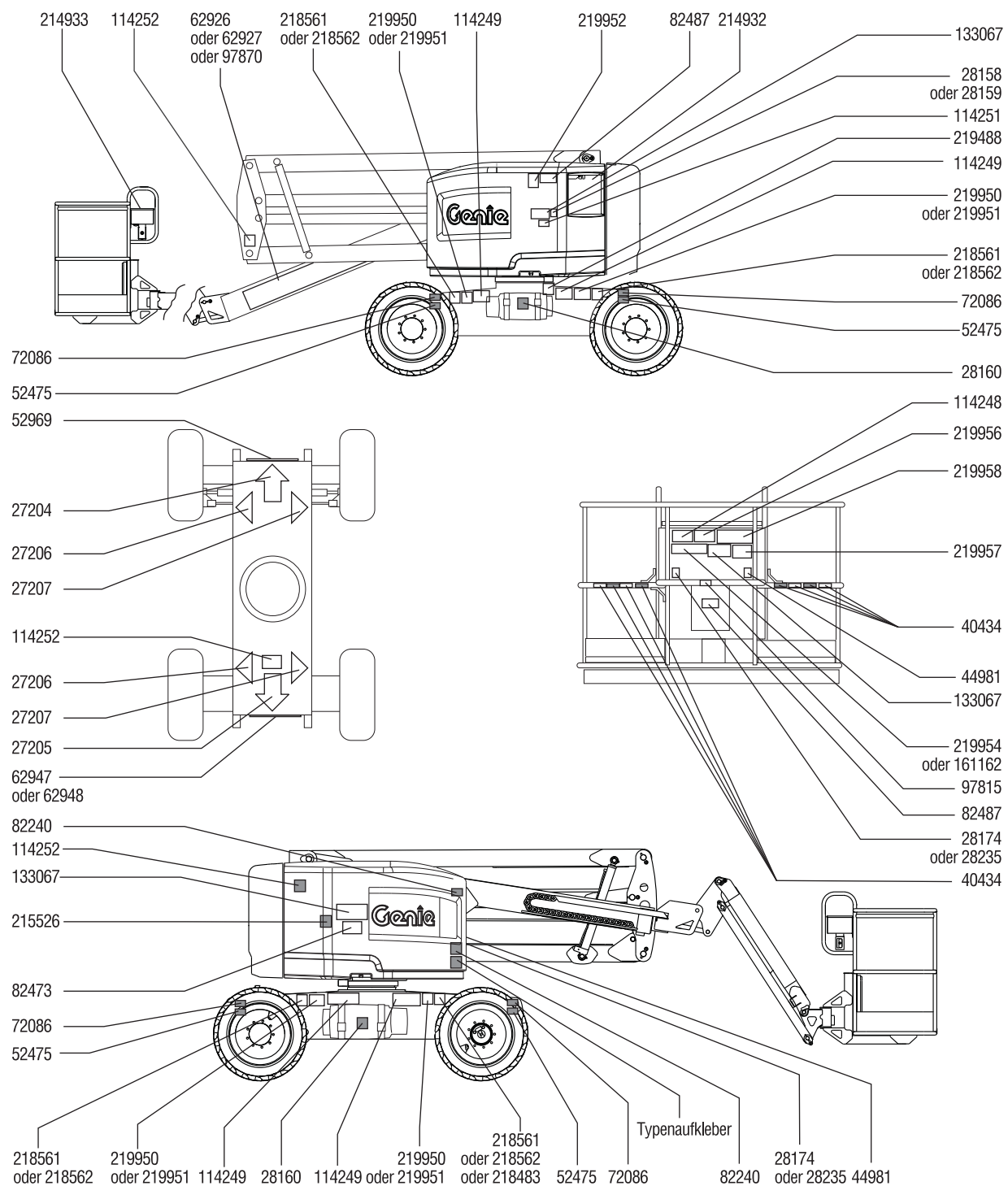
Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung aller Aufschriften.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Menge
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei	1
28159	Aufkleber – Diesel	1
28160	Aufkleber – Propangas	2
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	8
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform (Option)	2
52475	Aufkleber – Transportbefestigung	4
52969	Kosmetisch – Genie Boom	1
62926	Kosmetisch – Genie Z-45/25J	1
62927	Kosmetisch – Genie Z-45/25	1
62947	Kosmetisch – IC Power 4 x 2	1
62948	Kosmetisch – IC Power 4 x 4	1
72086	Aufkleber – Hebepunkt	4
82240	Aufkleber – 105 dB	1
82472	Aufkleber – Quetschgefahr	1
82473	Aufkleber – Fachzugang	1
82481	Aufkleber – Batterie-/Ladegerätsicherheit	1

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Menge
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen	2
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
97870	Kosmetisch – Genie Z-51/30J	1
114248	Aufkleber – Kippgefahr, Neigungsalarm	1
114249	Aufkleber – Kippgefahr, Reifen	4
114251	Aufkleber – Explosionsgefahr	1
114252	Aufkleber – Kippgefahr, Begrenzungsschalter	3
133067	Aufkleber – Stromschlaggefahr	3
161162	Gefahr, Achtung – Kippgefahr, CE, Flugzeugschutz	1
214932	Bodensteuerpult	1
214933	Plattformsteuerpult	1
215526	Aufkleber – Riemenverlauf (MSG 425)	1
218561	Aufkleber – Radbelastung, Z-45/25	4
218562	Aufkleber – Radbelastung, Z-45/25J	4
219483	Aufkleber – Radbelastung, Z-51/30J	4
219488	Aufkleber – Transportdiagramm, Z-45	2
219950	Aufkleber – Reifendruck, RT-Reifen	4
219951	Aufkleber – Reifendruck, Reifen mit hoher Tragfähigkeit	4
219952	Aufkleber – Notfallfunktion Senken	1
219954	Aufkleber – Kippgefahr, CE	1
219956	Aufkleber – Plattformüberlastung	1
219957	Aufkleber – Rollgefahr, Gefälle	1
219958	Aufkleber – Kippgefahr, Quetschgefahr	1

 Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

Inspektionen



Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☒ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
- 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
- 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
- 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 5 **Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.**

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Bedienungsanweisungen

Motor starten

- 1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.
- 2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der herausgezogenen Stellung befinden.

Benzin-/Propangasmodelle

- 1 Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.
- 2 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.



Dieselmotelle

- 1 Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.
- 2 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und kälter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propan- gasbetrieb gestartet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung oder auf dem Plattformsteuerpult in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen anzuhalten und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion weiterhin in Betrieb bleiben, obwohl einer der beiden NOT-AUS-Taster gedrückt wurde, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Bedienungsanweisungen

Notantrieb

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.
- 2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.
- 3 Drücken Sie den Fußschalter, während Sie die Steuerung auf der Plattform verwenden.
- 4 Halten Sie den Notantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie gleichzeitig die gewünschte Funktion.



Betrieb vom Boden aus

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.
- 2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.
- 3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.
- 4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

- 1 Drücken Sie den Totmanntaster, und halten Sie ihn gedrückt.
- 2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.



Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienung von der Plattform aus

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.
- 2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung ein.
- 3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.
- 4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

- 1 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

- 1 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 2 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die durch die blauen oder gelben Dreiecke angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter am oberen Ende des Steuerhebels Fahren.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die sich die Räder drehen werden.

Bedienungsanweisungen

Fahren

- 1 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenen Auslegern kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

▲ Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergab (Steigfähigkeit):

2WD: 30% (17°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergauf:

25% (14°)



Maximal zulässiges Quergefälle:

25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den Rädern am runden Ende positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

- Wasserwaage
- gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge
- Messband

Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

$0,3 \text{ m} \div 3,6 \text{ m} = 0,083 \times 100 = 8,3\% \text{ Gefälle}$

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Bedienungsanweisungen

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Auslegerarm gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.



Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Auswahl Fahrgeschwindigkeit

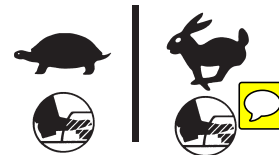


- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagrechttem Untergrund: schnelle Betriebsart für maximale Fahrgeschwindigkeit

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

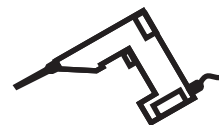
Wenn der Fußschalter nicht betätigt wird, befindet sich der Motor bei der niedrigsten Drehzahl im Leerlauf.

- Schildkrötensymbol: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl



Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu starten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN.



Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um den Generator auszuschalten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS.

Hinweis: Wenn der Generator läuft, stehen die Maschinenfunktionen erst dann zur Verfügung, wenn der Fußschalter gedrückt wird. Sobald der Fußschalter gedrückt wird, schaltet sich der Generator ab und die Maschinenfunktionen sind verfügbar.

Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht



Die leuchtende Anzeigelampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht gerade steht. Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.

Bedienungsanweisungen

Motorwarnlampe



Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Anzeige für Plattformüberlastung



Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Flugzeugschutz (falls vorhanden)



Wenn die Plattformstoßleiste mit einem Gegenstand in Berührung kommt, sind keine Funktionen mehr verfügbar und die Maschine schaltet sich aus.

Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes, um die Maschine zu betreiben.

Nach jedem Einsatz

- 1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
- 2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.
- 3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.
- 4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
- 5 Sichern Sie die Räder durch einen Wegrollschutz.

Heizung für Steuerpult (falls vorhanden)



Bewegen Sie den Schalter für die Steuerpultheizung nach oben, um die Heizung zu aktivieren.

Transport- und Hebeanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

- ✓ Diese Sicherheitsinformationen enthalten Empfehlungen von Genie. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers gemäß den Richtlinien des US-amerikanischen Verkehrsministeriums, anderen vor Ort geltenden Richtlinien bzw. den Firmenrichtlinien verantwortlich.
- ✓ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, sollten sich für den internationalen Versand an einen qualifizierten Spediteur wenden, der über umfangreiche Erfahrungen beim Vorbereiten, Verladen und Sichern von Bau- und Hebegeräten für den Versand verfügt.
- ✓ Das Gerät darf nur von qualifizierten Fachkräften auf einen Lastwagen aufgeladen bzw. von einem Lastwagen abgeladen werden.
- ✓ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ✓ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte dem Gewicht der Maschine angemessen sind. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben. Hinweise zur Platzierung des Typenaufklebers finden Sie im Abschnitt Inspektionen.

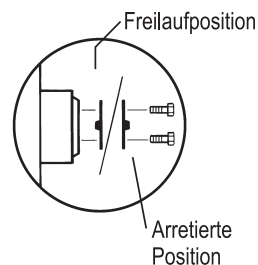
- ✓ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Dreh Sperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ✓ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle oder einer Steigung in Fahrt- und Querrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ✓ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich (bergauf/bergab) überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie im Abschnitt über das Lösen der Bremse beschrieben auf- und abgeladen werden. Der Abschnitt Technische Daten enthält Informationen über Neigungen, für die die Maschine zugelassen ist.

Freilaufkonfiguration für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.

Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.



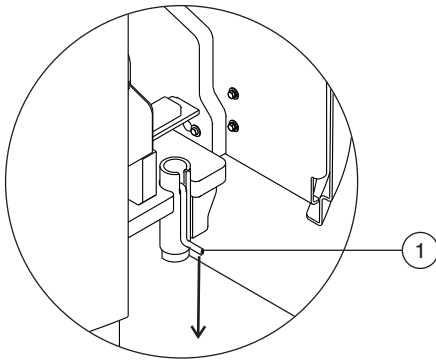
Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Schleppen der Maschinen Genie Z-45/25, Z-45/25J oder Z-51/30J wird nicht empfohlen. Wenn eine Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.

Transport- und Hebeanweisungen

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.



1 Stift der Drehsperre am Drehtisch

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens 4 Ketten oder Gurte.

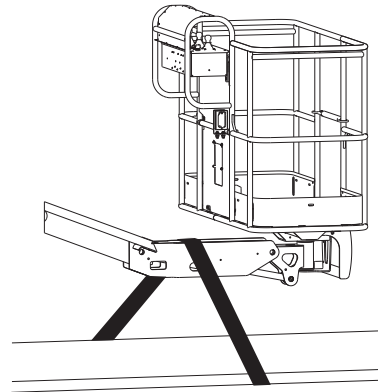
Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

Im Abschnitt Hebeanweisungen finden Sie ein Diagramm.

Plattform sichern – Z-45/25

Achten Sie darauf, dass sich die Plattform in der eingefahrenen Position befindet.

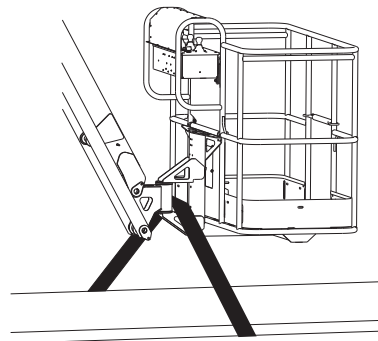
Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Plattform sichern – Z-45/25J und Z-51/30J

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Transport- und Hebeanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Personen für den Transport vorbereitet werden.
- ☑ Beim Verladen der Maschine mit einem Kran müssen alle geltenden Kranvorschriften beachtet werden, und der Kran muss von einem geprüften Kranführer betrieben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.

Hebeanweisungen

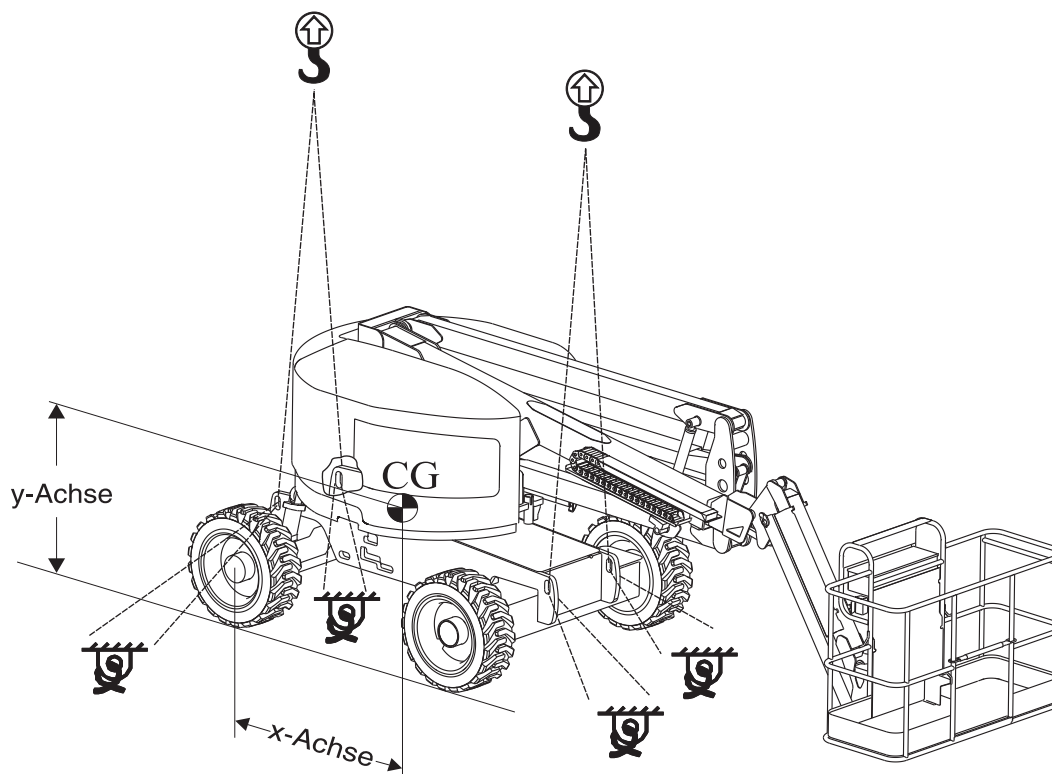
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab (falls vorhanden). Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagrecht gehalten wird.

Schwerpunkt	x-Achse	y-Achse
Z-45/25, Z45/25J, Z-51/30J	120 cm	112 cm



Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Ersatzteile.

Legende – Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Die Symbole, die unter Umständen am Anfang einer Wartungsanweisung angezeigt werden, haben folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten werden Werkzeuge benötigt.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

Hinweis: Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

Überprüfen Sie den Ölmesstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Perkins-Motor 404D-22

Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40

Ford-Motor MSG-425 EFI

Öltyp	5W-20
-------	-------

Deutz-Motor D2011 L03i

Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40

Wartung

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

- 1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.
- 2 Überprüfen Sie die Sichtanzeige an der Seite des Hydrauliköltanks.
- ⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.
- 3 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Nicht überfüllen.

Technische Daten – Hydrauliköl

Typ des Hydrauliköls	Chevron Rando HD oder gleichwertiges Öl
----------------------	---

Kühlmittelstand überprüfen – Ford- und Perkins-Modelle



Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

- ⚠ Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.
- 1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter, und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.
- ⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (Voll) befinden.

Hinweis: Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

Wartung

Batterien überprüfen



Für den sicheren Maschinenbetrieb und eine adäquate Maschinenleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Maschinenteile beschädigen.

- ▲ Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.
 - ▲ Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.
- 1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - 2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.
 - 3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck überprüfen



- ▲ Kippgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen. Dies kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.
- ▲ Kippgefahr. Bei Verwendung von Reifenflickzeug sind unvorhersehbare Reifenschäden möglich, die die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen können, dass sie umstürzt.
- ▲ Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

Hinweis: Diese Maßnahme ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

- 1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Technische Daten – Reifen

Modelle mit Flugzeugschutz	Nur schaumgefüllte Reifen
Geländereifen Reifengröße: 315/55 D20	60 psi / 3,5 bar
Reifen mit hoher Tragfähigkeit Größe der Reifen: 33/16LL500	38 psi / 2,6 bar

Wartung

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Technische Daten

Z-45/25 (ohne Korbausleger)

Maximale Arbeitshöhe	15,97 m
Maximale Plattformhöhe	13,97 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,13 m
Horizontale Reichweite, Plattform 90°, maximal	7,49 m
Breite, Standardreifen	2,29 m
Breite, Reifen mit hoher Tragfähigkeit	2,56 m
Länge, eingefahren	5,38 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,03 m
Wenderadius (außen)	4,5 m
Wenderadius (innen)	1,68 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	7,2 km/h
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	0,3 m/s
Bodenfreiheit, Mitte	37,5 cm
Bodenfreiheit, Achse	26,7 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht	
2WD	5 942 kg
4WD	6 078 kg
Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.	
Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	183 cm x 76 cm
Plattformausrichtung	automatische Ausrichtung
Drehung Plattform	180°
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s ² .	

Lärmemission

Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	87 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	82 dBA
Garantierter Schalleistungspegel	105 dBA
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße, 4WD und 2WD RT	315/55 D20
Reifengröße, hohe Tragfähigkeit	33/16LL500

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD

Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	25% (14°)
Quergefälle	25% (14°)

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD

Plattform bergab	45% (24°)
Plattform bergauf	25% (14°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	64,4 l
--------------------------------------	--------

Informationen zur Bodenbelastung

Maximale Reifenbelastung	3 130 kg
Reifenkontaktdruck	345 kPa
Gesamtbelastungsdruck (2WD)	902 kg/m ² 8,85 kPa
Gesamtbelastungsdruck (4WD)	923 kg/m ² 9,05 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Z-45/25J (Korbausleger)

Maximale Arbeitshöhe	16,05 m
Maximale Plattformhöhe	14,05 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,13 m
Maximale horizontale Auslegung	7,52 m
Breite, Standardreifen	2,29 m
Breite, Reifen mit hoher Tragfähigkeit	2,56 m
Länge, eingefahren	6,65 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Tragfähigkeit, Modelle mit Flugzeugschutz	200 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,03 m
Wenderadius (außen)	4,5 m
Wenderadius (innen)	1,68 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	7,2 km/h
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	0,3 m/s
Bodenfreiheit, Mitte	37,5 cm
Bodenfreiheit, Achse	26,7 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht	
2WD	5 987 kg
4WD	6 123 kg
Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.	
Plattformabmessungen, 6 Fuß	183 cm x 76 cm
Plattformausrüstung	automatische Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s ² .	

Lärmemission

Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	87 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	82 dBA
Garantierter SchalleLeistungspegel	105 dBA
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße, 4WD und 2WD RT	315/55 D20
Reifengröße, hohe Tragfähigkeit	33/16LL500

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD

Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	25% (14°)
Quergefälle	25% (14°)

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD

Plattform bergab	45% (24°)
Plattform bergauf	25% (14°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	64,4 l
--------------------------------------	--------

Informationen zur Bodenbelastung

Maximale Reifenbelastung	3 651 kg
Reifenkontaktdruck	414 kPa
Gesamtbelastungsdruck (2WD)	909 kg/m ² 8,92 kPa
Gesamtbelastungsdruck (4WD)	930 kg/m ² 9,12 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Z-51/30J (Korbausleger)

Maximale Arbeitshöhe	17,42 m
Maximale Plattformhöhe	15,59 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,13 m
Maximale horizontale Auslegung	9,37 m
Breite, Standardreifen	2,29 m
Länge, eingefahren	7,58 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,03 m
Wenderadius (außen)	4,5 m
Wenderadius (innen)	1,68 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	7,2 km/h
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	0,3 m/s
Bodenfreiheit, Mitte	37,5 cm
Bodenfreiheit, Achse	26,7 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht	7 394 kg
Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.	
Plattformabmessungen, 6 Fuß	183 cm x 76 cm
Plattformausrichtung	automatische Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s ² .	

Lärmemission

Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	86 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	79 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße, 4WD RT	315/55 D20 schaumgefüllt

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position

Plattform bergab	45% (24°)
Plattform bergauf	25% (14°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	64,4 l
--------------------------------------	--------

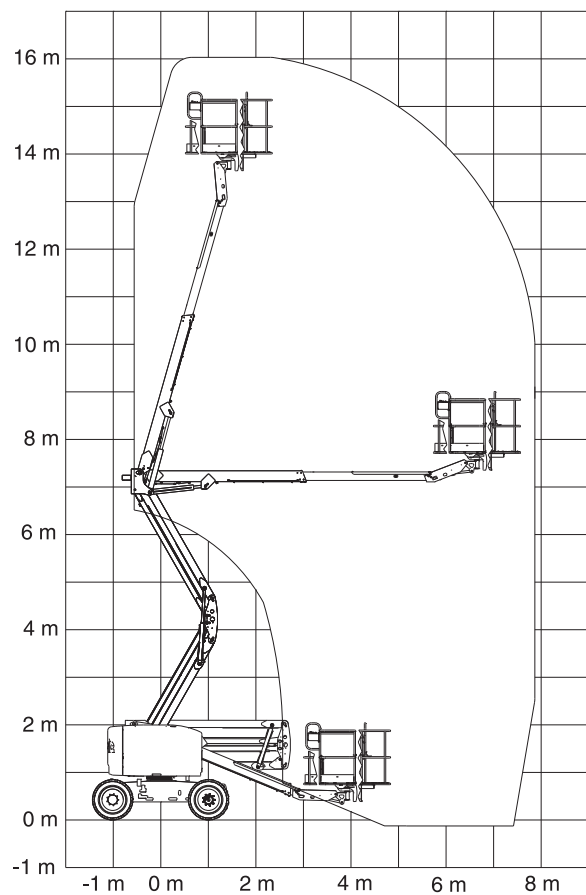
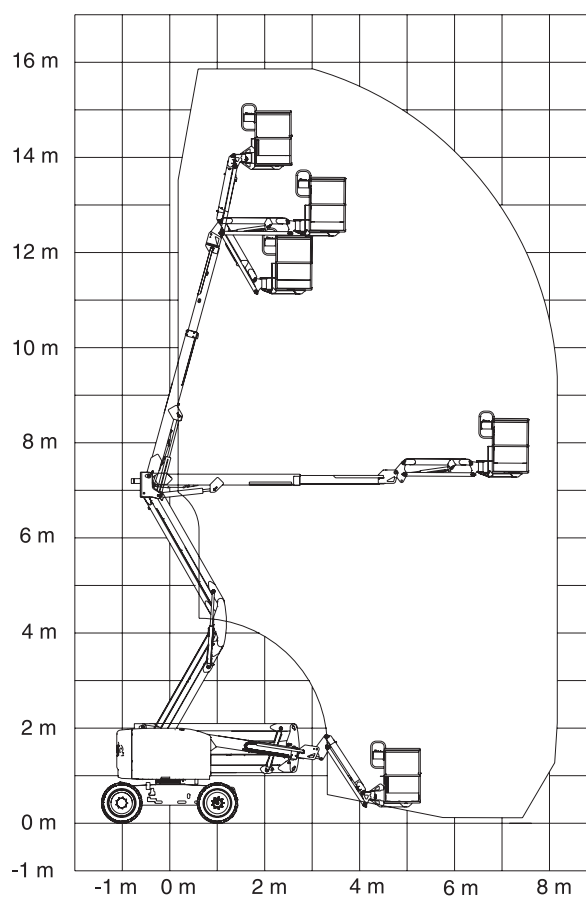
Informationen zur Bodenbelastung

Maximale Reifenbelastung	4 286 kg
Reifenkontaktdruck	552 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 123 kg/m ² 11,01 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Reichweitentabelle Z-45/25**Reichweitentabelle Z-45/25J**

Technische Daten

Reichweitentabelle Z-51/30J